

Zusammenhanges müsste die Höhle mindestens eine Länge von 60 km haben. Eine genaue Durchforschung seitens einer Gesellschaft von Geologen ist für diesen Sommer in Aussicht genommen. (Nach Naturen.)

---

## Bücherschau.

**Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien** nebst ihren Gattungen und wichtigeren Arten. Leipzig 1891, Wilh. Engelmann. — Dass die Redaktion dieses von uns bereits mehrfach erwähnten Werkes in einer bisher unerreichten Gediegenheit geschieht, darüber herrscht unter Fachmännern nur eine Stimme, dass aber auch der Verleger es sich aufs Aeusserste angelegen sein lässt, möglichst zu dieser Vollendung beizutragen und keine Kosten hierbei scheut, dafür möge folgendes Faktum als kleiner Beleg dienen, welches Referent gelegentlich erfuhr. Dr. Taubert, der in vorliegendem Werke die Leguminosen bearbeitet, war betreffs einer hierher gehörigen Gattung in Bedenken gerathen und der Ansicht, dass Niemand besseren Bescheid hierüber ertheilen könne, als Dr. Treub, der Direktor des Botanischen Gartens in Buitenzorg auf Java. Da aber die Druckstellung des Textes schon vorgeschritten war, und eine briefliche Anfrage eine längere Verzögerung des Weiterdruckes nöthig gemacht hätte, so bewilligte der Verleger die nicht geringen Kosten einer telegraphischen Anfrage und Rückantwort nach Java. — Die neuerdings vorliegenden Lieferungen fördern besonders den IV. Theil des ganzen Werkes; sie enthalten den Anfang der Rubiaceae von **K. Schumann** (bisher 328 Gattungen), den Schluss der Connaraceae von **E. Gilg**, den Anfang der Leguminosae von **P. Taubert**, sowie die Nolanaceae, Solanaceae und den Anfang der Scrophulariaceae von **R. von Wettstein**. Huth.

---

## Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins des Reg.-Bez. Frankfurt am Montag, den 19. Octbr. 1891.

Die sehr zahlreich besuchte Sitzung wurde durch den Vorsitzenden eröffnet.

Als neue Vereinsmitglieder wurden proklamirt:

- 1174. Herr Pastor Ehrhardt, Tzschetzschnow.
- 1175. „ Fabrikdirektor Giesecke, Klein Wanzleben.
- 1176. „ Direktor Schmetzer, hier, Buschmühlenweg 40.
- 1177. „ Postrath Höpfner, hier, Bahnhofstrasse 25.
- 1178. „ Oberpostdirektionssekretair Sachse, hier,

Hierauf hielt Herr Postrath Canter den ersten Theil seines Vortrages „über Elektrizitätsquellen“. Nachdem der Vortragende kurz auf das Vorhandensein zweier, sich gegenseitig aufhebenden elektrischen Fluiden in allen unelektrischen Körpern hingewiesen, ging er auf die durch meteorologische Vorgänge bewirkten Störungen dieses Gleichgewichts im elektrischen Zustande der Luft näher ein. Auf grund längerer Beobachtungen haben sich tägliche und jährliche periodische Schwankungen der Luftelektricität nachweisen lassen, und zwar hat sich gezeigt, dass innerhalb 24 Stunden zwei Maxima und zwei Minima auftreten, ebenso wie auch im Laufe eines Jahres sich im Sommer ein Minimum, im Winter ein Maximum bemerkbar macht. Ueber die Ursachen dieser Erscheinungen sind die Ansichten noch getheilt, doch scheinen die atmosphärischen Niederschläge dabei eine Rolle zu spielen. Neben diesen unsichtbaren, nur durch Instrumente nachweisbaren Erscheinungen, treten nun die bekannten sichtbaren auf, wie das Elmsfeuer und der Blitz. Die Wolkenelektricität wirkt vertheilend auf die der Erde, was mittelst eines Elektroskops und Elektrophors anschaulich gemacht wurde. Auch das Nordlicht hat man auf ähnliche Weise zu erklären gesucht; es scheint jedoch, als ob dieses mehr auf Induktion des tellurischen Magnetismus beruhe. An dem Faden der historischen Entwicklung der Elektrizität schilderte der Vortragende nun die künstlichen Elektrizitätsquellen, erwähnte die Reibungs- und Berührungselektricität, die Entdeckung der letzteren durch Galvani, die Volta'sche Kette, das Spannungsgesetz der Metalle sowie die Elektrolyse und beleuchtete die verschiedenartige Kraft und Wirkung der gebräuchlichen Elemente, unter denen er besonders die von Daniell, Grove, Bunsen, Leclanché und die Marié Dawy'sche hervorhob. Letzteres hat im letzten Kriege seiner Kleinheit und Brauchbarkeit wegen gute Dienste geleistet. Einige der jetzt am meisten verwendeten Leclanché-Elemente dienten zur Erläuterung. Zur Beschleunigung der Depolarisation beim Leclanché-Element beabsichtigt Postrath Canter nach dem Vorgange des Polack'schen Regenerativ-Elements den Braunsteincylinder im oberen Theile mit einem Kupfermantel zu bekleiden und dadurch am Braunsteincylinder ein Lokal Element herzustellen, in welchem elektrolytisch Kupferchlorid als depolarisirendes Mittel gebildet werden soll. Ueber den Erfolg des Versuchs wird in der nächsten Sitzung Mittheilung gemacht werden. Bei den durch Verbindung mehrerer Elemente entstehenden Batterien ergiebt sich je nach der Art ihrer Schaltung eine verschiedenartige Wirkung; in der Telegraphie werden sie meistentheils hintereinander geschaltet, da hier grosse Leitungswiderstände zu überwinden sind. Nach kurzer Erläuterung der Accumulatoren schloss der Vortrag mit einem Experiment, welches die Ladung eines solchen Accumulators zeigte. Der Vortragende wird in der nächsten Vereinssitzung das Thema

weiter behandeln und zwar die Induktion — Nach einer kurzen Debatte ging man zum zweiten Punkt der Tagesordnung, zur Beschlussfassung über die beantragte Aufstellung besonderer Sektionen innerhalb des Vereins, über. Postrath Canter begründete diesen seinen Antrag damit, dass man hoffe, durch die Arbeiten der Sektionen und die Referate darüber mehr Stoff für die Sitzungsabende, sowie für die Vereins-Zeitschrift Helios zu erlangen, und vielleicht sogar selbst wissenschaftlich produktiv auftreten könne. Nach einer langen und interessanten Debatte wurden die Vorschläge des Vorstandes angenommen und beschlossen, zunächst folgende Sektionen zu begründen: 1. Meteorologie und physikalische Geographie. 2. Elektrizität und Elektro-Therapeutik. 3. Physik exkl. Elektrizität. 4. Zoologie. 5. Botanik. 6. Hygiene. Nachdem Dr. Rödel einen Besuch der Fischzuchtanstalt des Herrn Hübner in der Thalmühle in Anregung gebracht\*) und der Vorsitzende zugesagt hatte, das weitere zu veranlassen, wurde die Sitzung gegen 11 Uhr geschlossen.

---

## Statut

### betreffs Bildung von Sectionen innerhalb des Naturw. Vereins.

Angenommen in der Vereinssitzung am 19. October 1891.

#### § 1.

Die Sectionen sollen Organe des Vereins sein und die Aufgabe haben, den Verein über die wichtigeren Neuerungen besonders in der praktischen Anwendung der betreffenden Zweige der Naturwissenschaft auf dem Laufenden zu erhalten und thunlich selbst productiv auftreten.

#### § 2.

Vorläufig, um den Erfolg der Massnahme beurtheilen zu können, wird der Vorstand des Vereins diejenigen Mitglieder, welche die Gruppe zu organisiren haben und die ersten Mitglieder selbst zur Theilnahme einladen. Auf Vorschlag der Gruppe können später weitere Mitglieder durch den Vorstand hereingezogen werden.

#### § 3.

Der Vorstand erwartet, dass die Gruppen kurze Mittheilungen über die Resultate ihrer eigenen Arbeiten und über die neuesten litterarischen Erscheinungen auf den betreffenden Gebieten in den Vereins-Sitzungen verlesen. Es ist nicht ausgeschlossen, sondern vielmehr wünschenswerth, dass an diese Referate sich Vorträge oder Debatten in den Vereins-Sitzungen anschliessen.

---

\*) Am 14. October geschah dieser Besuch seitens einer grösseren Anzahl von Mitgliedern; das junge, frisch emporblühende Etablissement gefiel allgemein und der vor Augen der Theilnehmer vorgenommene Fischzug rief allseitiges Interesse wach.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Huth Ernst

Artikel/Article: [Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien. 61-63](#)